



**EVANGELISCHE  
SCHULE  
KÖPENICK**  
Gymnasium

---

**Brief an die Schulgemeinde Nr. 3**

**im Schuljahr 2024/25**

Jakob sprach zu Josef: Geh hin und sieh, ob's gut steht um deine Brüder und um das Vieh. (1.Mose 37,14)  
Wir wollen uns umeinander kümmern und uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Taten anspornen. (Hebräer 10,24)

Liebe Schulgemeinde,

das Jahr geht zu Ende und viele von uns sehnen sich in der trubeligen und anstrengenden Vorweihnachtszeit danach, bald einmal innezuhalten zu dürfen, zur Ruhe zu kommen und dabei vielleicht auch auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Die meisten haben Freudiges und Trauriges erlebt, Anstrengungen und Herausforderungen bewältigt - und manchmal verlief auch nicht alles so, wie erhofft. Gerade in der Schule, in der es viel um Leistungen und Bewertungen geht, sollte der Blick darauf nicht verloren gehen, was Schüler\*innen, Lehrkräfte, Eltern und alle, die in unserer Schule arbeiten oder ihr verbunden sind, nebenbei bewältigt und erlebt haben. Wir können uns in der etwas ruhigeren Zeit zwischen den Jahren bewusst machen, dass wir von Gott so angenommen werden, wie wir sind, und dass wir als Schulgemeinde versuchen, uns gegenseitig mit einem liebevollen Blick zu sehen und uns umeinander kümmern – so wie es der Lehrtext vom heutigen Tage sagt. Deshalb möchte ich diesen Brief an die Schulgemeinde dazu nutzen, in diesem Sinne auf das vergangene Schuljahr zurückzublicken.

Unser musisch-künstlerisches Profil wurde in diesem Jahr wieder in vielen Beiträgen gelebt. Das größte Ereignis ist sicherlich immer unser Schulmusical, aber auch viele kleinere Veranstaltungen machen unser Profil aus: Die DS-Kurse sind aktiv an verschiedenen Aufführungen beteiligt gewesen, der Fachbereich Musik hat neben einigen musikalischen Begleitungen der Gottesdienste, insbesondere der Adventsandacht am vergangenen Donnerstag, in diesem Jahr zum zweiten Mal einen Bandabend („Schubertiade“) unter der Leitung von Frau Bojadzhiev im Dezember gestemmt und unterstützt uns instrumental in der gesamten letzten Schulwoche beim Adventssingen in der Frühstückspause. Auch die Auftritte des Chors beim Singkonzert im April und die erste Teilnahme am 4. Synagogenkonzert möchte ich an dieser Stelle hervorheben. Der Fachbereich Kunst erfreut uns nicht nur durch wechselnde Ausstellungen im Schulgebäude, sondern veranstaltet immer wieder eine profildbildende Fahrt in der Oberstufe, unterstützt uns im Grafikdesign verschiedener Schulveranstaltungen oder arbeitet fachübergreifend wie dieses Jahr in der Illustration der Lyrik-Ateliers der Fachbereiche Französisch und Spanisch. Allen beteiligten Lehrkräften und Schüler\*innen an dieser Stelle einen herzlichen Dank für ihr außerunterrichtliches Engagement!

Das soziale Miteinander an unserer Schule steht für uns im Vordergrund. Natürlich nehmen wir an verschiedenen Stellen wahr, dass es im Zusammenleben auch zu Konflikten kommt, jedoch versuchen wir, diese konstruktiv zu lösen – der Einsatz von Konfliktlotsen und Vertrauenslehrer\*innen ist dabei im Schulalltag gefragt. Gemeinsame Aktionen wie der Benefizabend, die jahrgangsübergreifende Projektwoche, das Engagement im Rahmen von *Schule ohne Rassismus*, *Schule mit Courage*, das Weihnachtsbasteln der Klassen 5 und 6 mit Unterstützung älterer Schüler\*innen, die Arbeit der SV und der GEV, die Betreuung unserer ukrainischen Schüler\*innen oder die verschiedenen Spendenaktionen der Schul-Avengers rund um Frau Düsedau tragen zu einem Schulklima bei, in dem sich alle verantwortlich fühlen sollen. Leider geraten wir manchmal auch an unsere Grenzen, wenn Schuleigentum mutwillig zerstört wird, wie z.B. in den letzten Wochen in der Jungstoilette im Musikflur. So leidet die Gemeinschaft unter einigen wenigen, da die Kosten der Instandhaltung an anderer Stelle im Schulbudget fehlen. U.a. um Konflikte noch professioneller lösen zu können, haben wir in diesem Jahr das Jahresthema „Kommunikation“ gewählt. Zu diesem wird am 27. Januar 2025 ein Studientag der

Lehrkräfte stattfinden, an dem für die Schüler\*innen zwar unterrichtsfrei ist, aber Aufgaben bearbeitet werden sollen.

Bewegung ist neben dem Sitzen und Lernen nicht nur förderlich für die eigene Gesundheit, sondern trägt auch nachgewiesenermaßen zu besseren Leistungen bei: Daher freuen wir uns über viele sportliche Angebote, die wir an unserer Schule trotz der kleinen Turnhalle machen können. Erwähnt seien die Basketball AG von Herrn Wall oder die Wahlkurse Rudern und Segeln und nicht zuletzt die bewegte Tanzpause auf Hof 1, die wir kurz vor Weihnachten wieder eingeführt haben.

Wir möchten unsere Schule stets weiterentwickeln und die Schüler\*innen auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten. Dies geschieht über Formen des Projektunterrichts, vor allem in Klasse 8 und 10, aber auch durch die Erstellung und Umsetzung verschiedener Konzepte. In diesem Jahr standen vor allem der Umgang mit der digitalen Plattform Teams und die Einführung der Handyschließfächer im Fokus. Gearbeitet wird im Moment an einem Digitalisierungskonzept, was sicher noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Ein Fahrtenkonzept, das Hausaufgabenkonzept und ein Konzept zum Umgang mit erkrankten Schüler\*innen, insbesondere zum Mitschreiben von Klassenarbeiten nach überstandener Krankheit, liegen der nächsten Schulkonferenz vor. Sie können mit Informationen dazu und dem Inkrafttreten ab dem 2. Halbjahr rechnen. An dieser Stelle möchte ich außerdem im Sinne der Gesundheit der Schulgemeinschaft darum bitten, dass erkrankte Schüler\*innen nicht in die Schule geschickt werden!

Zu unseren Herausforderungen gehört weiterhin der Lehrkräftemangel, mit dem Schulen im ganzen Land zu kämpfen haben. Umso erleichterter sind wir, dass wir den Unterricht an der ESK komplett abdecken können, auch wenn es bisweilen während des laufenden Schuljahres (z.B. durch Krankheit) zu Verschiebungen im Personaleinsatz kommt. An dieser Stelle sei erwähnt, dass auch Herr Tiedje noch nicht wieder im Einsatz ist, wir aber hoffen, ihn bald wieder bei uns begrüßen zu können.

Sollten Sie von Herrn Nöll, unserem Beauftragten für Berufsorientierung, noch keine Informationen zum Berufsinformationstag bekommen haben, so finden Sie diese im Anhang. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung seitens der Elternschaft.

Eine weitere große Herausforderung stellt die Sanierung der Köpenicker Stadtkirche St. Laurentius dar. Daher wird der Halbjahresendgottesdienst für die Klassenstufen 5-8 und 10 am 31.1.2025 um 8:30 Uhr in der Kirche zur Frohen Botschaft in Karlshorst (Weseler Str. 6) stattfinden. Da diese für uns verkehrstechnisch nicht so günstig liegt und der Bezirk Köpenick zurzeit durch viele Baustellen gebeutelt ist, haben wir uns entschieden, die Zeugnisse nicht in der Schule, sondern direkt in der Kirche zu verleihen. Die Kinder werden also dort entlassen.

Abschließend gilt mein besonderer Dank in diesem Jahresrückblick vor allem dem Kollegium, den Sekretärinnen Frau Bublitz und Frau Uhl, unserer Verwaltungsleiterin Frau Seutz sowie unserem Hausmeister Herrn Tanzmeier, die mich alle in der Zeit des Ausfalls von Herrn Tiedje unterstützt haben. Auch dem neuen GEV-Vorstand danke ich für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Und natürlich geht in diesem Weihnachtsbrief auch ein Dank an unsere Schüler\*innen, die unseren Beruf so schön und unseren Alltag so lebendig machen! Denkt daran, euch in den Ferien zu entspannen, um dann voller Energie ins nächste Schuljahr zu starten!

Wie eingangs erwähnt, schauen wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück, das für uns als Schule viel Erfreuliches gebracht hat und uns gezeigt hat, an welchen Stellen wir noch arbeiten können. Wenn wir in die Welt gucken, sehen wir auch vieles, das uns mit Sorge und vielleicht auch mit Angst erfüllt, das wir nicht einfach ausblenden können. Zum Jahresende würde ich gerne mit Ihnen und euch einen Ausschnitt aus einem beeindruckenden Interview teilen, das am 14.12.2024 in der *Süddeutschen Zeitung* erschienen ist. Die Amerikanerin Diane Foley, deren Sohn 2014 von IS-Kämpfern in Syrien getötet wurde, äußert sich darin zum Thema „Vergebung“:

*Süddeutsche: Bedenkend, was Ihnen widerfahren ist: Glauben Sie noch an das Gute im Menschen?*

*Diane Foley: Oh, absolut. Mehr denn je. Ich habe die Erfahrung gemacht: Wenn etwas sehr Schlechtes passiert, so wie es in meinem Fall war, tauchen sehr viele Menschen auf, die dir helfen, dir beistehen. Ich habe sehr viel Nächstenliebe erfahren.*

*Süddeutsche: Vielen erscheint die Welt heute nicht gerade friedvoll, hell.*

*Diane Foley: Das ist sie auch nicht. Aber das sollte ein Grund mehr sein, dass diejenigen, die sie heller und friedlicher haben wollen, nicht verstummen.*

Es ist für uns alle – Kinder, Jugendliche und Erwachsene - nicht einfach, das Interview zu lesen und mit beängstigenden Nachrichten, wie wir sie jeden Tag erfahren, umzugehen. Trotzdem haben die Aussagen dieser Mutter für mich auch etwas Hoffnungsvolles und richten den Blick auf Losung und Lehrtext dieses Weihnachtsbriefs.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen gesegnete Weihnachten, erholsame Ferien und ein erfülltes, engagiertes, friedvolles und helles 2025!

Ihre

Kerstin Schwitters

Stellvertretende Schulleiterin